

Sorbus-Arten in der Philatelie

Die folgenden Abbildungen stammen aus der international prämierten Briefmarkensammlung des Philatelisten Koni Häne zum Thema "Wald und Forstwirtschaft".

Koni Häne, Jurastrasse 19, CH-8966 Oberwil-Lieli

Die Sorbus-Arten haben eines gemeinsam, nämlich die Früchte. Daraus lässt sich, obwohl wissenschaftlich umstritten, der Name Sorbus ableiten. Er beschreibt rundliche, teils birnenförmige Früchte von roter bis bräunlichroter Farbe.

Der Vogelbeerbaum (*Sorbus aucuparia*)

Die Vogelbeere, auch Eberesche genannt, ist eine typische Pionierbaumart und ist praktisch in ganz Europa heimisch. Sie wird 12 – 20 m hoch und erreicht ein maximales Alter von 150 Jahren.



Zum Verwechseln ähnlich sind die Blätter des Vogelbeerbaumes mit denen des Speierlings.



Viele Tiere haben die Sorbusfrüchte auf ihrem Menüplan. Es kann vorkommen, dass auch Tiere beim Verzehr von vergorenen Früchten deren Wirkung zu spüren bekommen!

Der Speierling (*Sorbus domestica*)

Der in Schweiz Wäldern selten anzutreffende Speierling erreicht eine Höhe bis gegen 30 m und kann 500 bis 600 Jahre alt werden.



Der Mehlbeerbaum (*Sorbus aria*)

Die strauch- als auch baumförmig wachsende Mehlbeere wird 6 – 20 m hoch und gedeiht in ganz Europa auf kalkhaltigen Böden. Ihren Namen verdankt sie den wie mit „Mehl“ bedeckten Knospen und Blattunterseiten sowie den in Notzeiten zu Mehl verarbeiteten Früchten.



Sorbus hibernica; english „Irish Whitebeam“ (irische Mehlbeere)



Eine weitere Verwandte der Elsbeere ist die Schwedische Eberesche (*Sorbus Intermedia*). Sie entstand aus der Vogelbeere und der Mehlbeere.